

Seit drei Jahren baue ich nun auf derselben Fläche, mit demselben Verfahren, wie oben angegeben, und jedes Mal mit dem neugewonnenen Samen Wein mit bestem Erfolge. Erntergebnis im Jahre 1870 gut, im Jahre 1871 besser, im Jahre 1872 ausgezeichnet. Länge der Stengel in diesem Jahre über einen Meter. Bemerkenswert ist, daß ich es hier mit einem humusreichen Boden zu thun habe. Im Jahre 1871 bestellte ich zur Probe noch ein zweites Beet mit Weinsamen nach demselben Verfahren, jedoch mischte ich dem Composte kein Salz bei. Der Stand des Weins auf diesem Felde war ebenfalls ein sehr guter, jedoch lieferte derselbe weniger Saft als der mit Salz gedüngte; das Salz scheint daher zur Safterzeugung wesentlich beizutragen. Mein Verfahren kann ich hiernach jedem Landwirth empfehlen. Manche werden freilich einwenden und sagen: die Anlegung eines solchen Composthaufens sei zu umständlich. Doch, wenn man bedenkt, 1) welchen hohen Ertrag ein solcher Weinacker abwirft und 2) daß selbst, was eben die Hauptsache ist, die verdriehlichste Hausfrau beim Anblicke ihres schönen Flachsackers eine auffallend freundliche Miene macht, so wird man sich das bischen Mühe, welche die Anlage eines solchen Composthaufens macht, gewiß nicht verdriehen lassen, denn ohne Mühe und Arbeit hat ja jeder Landwirth überhaupt nichts.

Vertliches.

† Riesa, 10. Nov. Der ziemlich stark Feuerstein, welcher gestern Abend in der achten Stunde am Himmel bemerkbar war, rührte, wie uns heute mitgetheilt wird, von dem Brände einer großen Scheune des Gutsbesizers J. Schöde in Barmenitz her, welche total niedergebrannt sein soll. Ueber die Art der Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.

Familiennachrichten.

(Auszug aus der Leipziger Zeitung.)
 Verlobt: Herr E. Richard Müller in Mittelkoba m. Fr. Am. Christ Seifert in Großwalterdorf. — Herr Richard Heißel in Leipzig m. Fr. Laura Dietrich in Böhlitz.
 Getraut: Herr Otto Berner in Chemnitz m. Fr. Agn. Meyer a. Schneeberg. — Herr Carl Schüb. Revierrichter in Ritzsch. — Herr Otto Berner in Chemnitz m. Fr. Jenny Härtel aus Pfarrhaus Großröderwalde. — Herr Fr. Ad. Horn m. Fr. Em. Aug. Reihner in Ebenholz. — Herr Josef D. Stein m. Fr. Maria Schmidt in Plauen i. A. — Herr E. Freyfeld in Borna m. Fr. Aug. Heuter a. Buda. — Herr S. Wähler m. Fr. Emma Reischer in Altenburg.
 Geboren: Ein Knabe: Frn. Ado. Schneider L. Ebersbach; Frn. M. Biel in Leipzig.
 Gestorben: Herr pract. Arzt Dr. Emil Biedemann in Erfurt; Herr W. Heilriegel in Wahren; Frn. G. Koppe L. Reutauhenheim e. V. S. — Frau Anna Willmann geb. Dreßler in Berlin; Herr Ad. Heidenreich in Leipzig.

Mit Recht wird das Publikum auf das in Dresden, Neustadt, früher von Herrn Duffius schön eingerichtete Haus, welches jetzt zu einem Restaurant I. Ranges (Restaurant Kaufmann) umgestaltet, aufmerksam gemacht. Das Etablissement übertrifft an Eleganz und Malerei alle Erwartungen. Speisen und Getränke sind nur zu empfehlen. Ein Fremder.

Holz=Auction.

Mittwoch, den 19. November, Vormittags 10 Uhr, sollen im Forstrevier zu Cottewitz 253 Cubikmeter kiefern, trockenes und fertiges Stodholz und 9 kieferne Stangenhaufen, Ausforste-Holz, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
 Versammlung: in der Schänke der Haldehäuser.
 Tiesenan, den 8. November 1873.
 A. Schulze.

Nächsten Mittwoch, früh 9 Uhr, **Auction im Wettiner Hof.** Riesa. C. F. Werner, Auctionator.
 Bahnhofstraße Nr. 2b, 1 Treppe, ist ein vollständig ausmöblirtes Zimmer, separater Eingang, wenn gewünscht mit Bedienung, sofort zu vermieten.

Verloren wurde Sonntag, den 9. d. ein weiß und schwarz carrirtes, seidenes Schwaibuch von Kurlitz bei Riesa bis zum Leipziger Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben im **Sackhause zu Merzdorf.**

Stein- und Braunkohlen
 aller Sorten empfiehlt, bei größerer Abnahme Transport bis vor das Haus übernehmend
C. F. Förster.

Familienabend des Gewerbevereins.

Donnerstag, den 27. d. M., Abends, Punkt 7/8 Uhr, wird Herr Dr. A. Specht aus Gotha im Saale des „Wettiner Hofes“ hier einen Vortrag über „alte und neue Weltanschauung“ halten. Nach dem Vortrag findet Ball statt. Um die Kosten einigermaßen zu decken, zahlen die Mitglieder und deren männlichen Angehörigen 2 Ngr., Gäste, durch Mitglieder ein geführt, 7/8 Ngr. Entree. Damen frei. Das Festcomité.

Im Schützenhause zu Riesa.

Mechanisches Theater.
 Dienstag, den 11. d. M., letzte Vorstellung. Auf allgemeines Verlangen kommt zur Aufführung: „Die Kirchenräuber zu Großenhain.“ Schauspiel in 4 Acten.
 Da sich meine Bühne schlecht, so bitte ich das geehrte Publikum von Riesa um einen zahlreichen Besuch.
 C. Wille.

Wettiner Hof.

Dienstag, den 18. November:
Grosses Concert
 vom Musikcorps des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Kaiser Wilhelm, König von Preußen) unter Direction des Herrn Musik-Directors A. Trenkler.
 Alles Nähere in nächster Nummer.
 C. Härtel.

Holz=Auction.

Freitag, den 14. November c., sollen auf dem Forstreviere **Delzschau** circa 1 Km. eichene Ruckscheite, 5 harte und weiche Brennscheite u. 150 dergl. Langhaufen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
 Zusammenkunft: 9 Uhr im Park zu **Delzschau.**
 Der Revierrichter Richter.

Ein solider Herr kann Schlafstelle erhalten. Wo sagt die Expedition d. Bl.

Ein Wirthschaftsvoigt, verheirathet, wird für ein größeres Vorwerk bei **Oschay** per künftiges Neujahr gesucht. Nur Persönlichkeiten, die sich über Tüchtigkeit und Redlichkeit genügend ausweisen können, wollen sich an Herrn Amtmann **F. Trebst** in **Oschay** wenden, der die Güte hat, weitere Auskunft zu ertheilen.

M. O. Wolf, früher **Emil Wolf,** **Grossenhain, Frauenmarkt 274,** **Seidenband-, Posamenten- und Futterstoff-Handlung.** **Lager sämtlicher Artikel für Schneider, Schneiderin und Putzmacherin.**

Auf dem Rittergut **Merzdorf** ist eine größere Parthie **schönes Weißkraut** zu verkaufen. Näheres beim Gärtner daselbst.

Beste **Bornholm. Küstenheringe** empfiehlt à Stück 3 und 4 Pf. **Norih Sey.**

Für Sattler. 60 Paar Kammweilken liegen zum Verkauf beim **Stellmacher in Jacobsthal.**

Malz-Extract (Gesundheitsbier) von **Johann Hoff** in Berlin hält stets Lager **Nudolph Nagel** in Riesa, Buchbinderei und Buchhandlung.

Flechten jeder Art, sowie auch Blätter heftig unter Garantie des Erfolges durch ein Calmédion. **Wald** **franco** E. verm. **Römer, Dresden, Mühlstraße Nr. 59, 2. Stags.**

Bei dem Brände des Gasthauses zum **Sächsischen Hofe** hier sind nach Anzeige dessen Besitzers, Herrn **Apitz**, außer einer großen Anzahl Haus- und Küchengeräthschaften, sowie auch namentlich Porzellan- und Glasachen, insbesondere die unten verzeichneten Kleider und Wäschstücke verloren gegangen, welche, da die Behältnisse, in denen sie aufbewahrt gewesen, gerettet wurden, aller Wahrscheinlichkeit nach **beim Austräumen** entfallen worden sein müssen.

Es wird deshalb vor deren Ankauf unter dem Bemerkten gewarnt, daß ein solcher Kauf, sowie überhaupt die weitere Vorenthaltung dieser Sachen die Betreffenden wegen **widerrechtlicher** Aneignung fremden Eigenthums auf die Anklagebank führen würde. Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der nachstehend verzeichneten Sachen bitte ich mir, als Vertreter der „**Providentia**“, bei welcher Herr **Apitz** sein Mobiliar versichert hatte, ungesäumt zugehen lassen zu wollen.

Strenge Discretion wird auf Verlangen eingehalten werden.
 Riesa, am 28. October 1873.
Ferd. Gesse,
 Agent der „**Providentia**“.

Verzeichniß der fehlenden Kleider und Wäschstücke:
 140 Stück Servietten, 21 Taschentücher, 31 Tischtücher, 38 Wischtücher, 16 Caffeeservietten, 139 gute Handtücher, 41 dergl. ordinäre, 28 Küchenhandtücher, 21 Caffeesäcke, 23 Herrenhemden, 6 Oberhemden, 16 Vorhemden, 3 Paar Unterhosen, 24 Paar baumwollne Socken, 2 Paar wollne dergl., 14 Paar Frauenstrümpfe, 6 Taschentücher, 1 blaue Frauenschürze, 7 kuttune dergl., 1 bunte Nachjacke, 3 weiße dergl., 2 Kinderschuhe, 38 Betttücher, 68 Kopfkissenüberzüge, 12 bunte Ueberzüge, 41 weiße dergl., 12 Bettdecken, 16 Geseindebetttücher und 3 Paar Frauenstiefelchen.

So muß für das Volk geschrieben werden, wenn eine dasselbe geistig fördernde Wirkung erzielt werden soll, das ist der alte Sabel, wie er lebt und lebt. (Beurtheilung des Jahres Hinkenden Boten*) in den „Kritischen Blättern“.)

Für 1874 zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.
Ein gutes Arbeitspferd steht zu verkaufen im Gute N. 3 zu Ledwitz bei Großenhain.

Bier!
 Mittwoch, den 12. Nov., früh, wird in der **Schloß Branerei Branbier** acifirt. Ein großes **Mischbier** in dem Ehrenwort gekostet worden und kann gegen Erstattung der Inventionsgebühren ac. abgeholt werden in **Stadt Leipzig.**